



Abb. 1: Tiefblick von der Terrasse des Bergrestaurants Timpelweid auf den Urner See und die umliegenden Berge

Abb. 2: Lauerzer See, Mythen und Glärnisch über den Blumenmatten von Rigi-Burggeist

Die Rigi

Eine beschauliche Gratwanderung

Unsere Wanderung beginnt an der Talstation der Timpel-Gondelbahn in Brunnen am Vierwaldstätter See. Wer keine kompromisslos der Falllinie folgende Bergwege mag, der tut gut daran, die erste Etappe dieser Wanderung mit Hilfe der Luftseilbahn zu überwinden. Die konditionell Stärkeren folgen gegen Westen, an der alten Sust vorbei, dem leicht ansteigenden Fahrsträsschen in den Wald. In einer Geländerinne beginnt der Bergweg, der wirklich steil über das Dörfli, Stöck und den stotzigen Wieshang von Timpel zur Bergstation hinaufführt. Wer unterwegs zu bereuen beginnt, nicht die Bahn benutzt zu haben, der tröste sich mit der Einsicht, dass der gewählte Weg zumindest keine unnötigen Kehren aufweist und uns somit rasch an Höhe gewinnen lässt. Zudem entschädigt jederzeit der wachsende Tief- und Weitblick auf den Urner See und die umliegenden Berge für die schweisstreibende Anstrengung.

Eine Erfrischung auf der atemberaubend gelegenen Terrasse des Bergrestaurants Timpelweid neben der Bergstation sollte man sich keinesfalls entgehen lassen, bevor der Bergkamm oberhalb der Alp Schwand gewonnen wird (Abb. 1). Der in ein Fahrsträsschen übergehende Bergweg quert den Nordhang des Gotterli zur Alp Egg und weiter, am Nordfuss der Rigi Hochflue entlang zum Rohrboden hinunter. Von hier aus sind es nur noch wenige Höhenmeter Aufstieg zum Gätterlipass, einem kleinen zwischen Hochflue und Scheidegg gelegenen Pass. Hier erwartet uns bereits die nächste Möglichkeit zur Einkehr.

Der Bergweg zur Rigi Scheidegg verlässt das Fahrsträsschen zur Nüobermatt gleich in deren ersten Kurve. An der Alphütte Chellen-sack vorbei erreichen wir gegen Nordwesten den Gratrücken, dem wir bis zum Burggeist folgen, einem weiteren herrlichen Aussichtspunkt und einer Bergwirtschaft für das leibliche Wohl (Abb. 2). Wir schenken uns den Aufstieg bis zur eigentlichen Scheidegg hinauf und benutzen bis zum Geländepunkt 1546 m die Trasse der ehemaligen Bahn, die die Scheidegg mit Rigi Staffel verband.

Den Gratweg über Dossen und Chli Dossen nach Unterstetten lassen wir uns nicht entgehen. Im Winter ist dies eine uns lieb gewordene Schneeschuhroute, die auch in der warmen Jahreszeit mit ihrer herrlichen Rundschau zu begeistern mag (Abb. 3). Gleich nach dem Gipfel des Dossen stossen wir noch auf einen alten



Abb. 4: Routenverlauf

TAB. 1		Tourenprofil			
		Distanz	Aufstieg	Abstieg	Zeit/Min.
Brunnen – Timpel Bergstation		2,1 km	654 m		75–120
Timpel Bergstation – Gätterli		3,7 km	296 m	196 m	60–75
Gätterli – Burggeist		2,4 km	363 m		45–75
Burggeist – Dossen		1,4 km	178 m	44 m	35–45
Dossen – Rotstock		3,6 km	213 m	239 m	45–60
Rotstock – Rigi Kaltbad		1,0 km		221 m	20
Total		14,2 km	1704 m	700 m	280–375

Schwierigkeitsgrad: B.
Landeskarten: 1:25000, 1151 Rigi
Verpflegung:
 Bergrestaurant Timpelweid, Tel. 041 820 14 05, www.urmiberg.ch;
 Restaurant Gätterlipass, Tel. 041 828 11 53; Berggasthaus Rigi-Burggeist, Tel. 041 828 16 86, www.rigi-burggeist.ch; Hotel Restaurant Bergsonne, Tel. 041 399 80 10, www.bergsonne.ch; Mineralbad & Spa, Rigi-Kaltbad, Tel. 041 397 04 06, www.mineralbad-rigikaltbad.ch

Aufgepasst

In dieser Rubrik werden Berg- und Schneeschuhwanderungen vorgestellt, die in der Regel wenig bekannt sind, zu aussergewöhnlichen Orten führen und die Genugtuung einer besonderen persönlichen Leistung bieten, sei es, dass man sich am Abend nach der Arbeit noch zu einer kleinen körperlichen Anstrengung überwindet, bzw. sich in ein oder zwei Tagen abseits breit getretener Wege unvergessliche Naturerlebnisse erschliesst. Zur besseren Beurteilbarkeit des Schwierigkeitsgrades der Tourenvorschläge wird jeweils eine Einschätzung anhand der SAC-Skala für Berg- (B, EB, BG) und für Schneeschuhwanderungen (WT 1–6) gegeben. Die schwierigste Wegstelle, unabhängig von ihrer Länge, bestimmt jeweils die Gesamtbewertung der Route. Letztendlich bleibt aber jeder selbst für die Beurteilung seiner Fähigkeiten und Eignung für die vorgestellte Wanderung verantwortlich. Die Gehzeiten sind Richtwerte und gelten für normal trainierte Wanderer. Sie müssen nicht zwingend mit den Angaben auf Wegweisern übereinstimmen.



Abb. 3: Über dem Gratrücken des Dossen erhebt sich der noch tief verschneite Reigen der Zentralschweizer Berge

Grenzstein zwischen den Kantonen Schwyz und Luzern. Die nächsten beiden Erhebungen, Würzenstock und Schild, umgehen wir, die Erste auf ihrer Ostseite, die Zweite auf dem Felsenweg gegen Westen. Auf Rigi First wählen wir bewusst nicht den direkten, bequemen Weg nach Rigi Kaltbad, unserem Ziel der Wanderung, sondern den sanften Anstieg zum Rotstock, dem westlichen kleinen Bruder der Rigi. Hier öffnet sich nochmals ein wunderbarer Rundblick nicht nur auf die Alpen, sondern auch auf das Mittelland und bei klarer Sicht bis hin zur fernen Jurakette.

Wir verlassen den Gipfel gegen Nordosten in Richtung Rigi Staffel, nur um 40 Meter tiefer auf einen schmalen Pfad abzuzweigen, der direkt zur Rigi Staffelhöhe hinunterführt. Von hier aus ist es nicht mehr weit bis zur Station Rigi Kaltbad, von wo aus man entweder mit der Luftseilbahn nach Weggis oder mit der Zahnradbahn nach Vitznau hinunterfahren kann (Abb. 4). Wir wollen aber nicht nur den herrlichen frühlommerlichen Abend in der Höhe genießen, sondern uns zusätzlich noch kulinarisch verwöhnen lassen.

Hierzu empfiehlt sich das Restaurant Bergsonne, dessen Gaumenfreuden man sich nicht entgehen lassen sollte. Dem Wirt sind trotz des gepflegten Interieurs auch sportlich gekleidete Wanderer stets herzlich willkommen. Auf dieser Wanderung braucht man sicherlich nicht zu verhungern oder zu verdursten. Und wer zu guter Letzt Entspannung und Erholung von den vielen Höhenmetern benötigt, dem sei ein Besuch im von Mario Botta erbauten Mineralbad & Spa auf Rigi Kaltbad empfohlen.

▼ Prof. Dr. med. dent. Christian E. Besimo, Brunnen

LESER-WANDERUNG!

Leserinnen und Leser, die gerne einmal eine Bergtour mit dem Autor der Wandertipps unternehmen möchten, können ihr Interesse per E-Mail an christian.besimo@bluewin.ch anmelden und werden darauf über geplante Wanderungen informiert.

ANKÜNDIGUNG



Vol. 6 – Ausgabe 11 – November 2016

Was bietet Ihnen die nächste Ausgabe?

- | | |
|------------------------|---|
| FORTBILDUNG ➔ | Osteoporose |
| MEDIZIN FORUM | Update Migräne
Parodontitis und Diabetes/KHK |
| GERIATRIE FORUM | Hypertonie im Alter |
| KONGRESS | Zürcher Herzkurs |